

# Müll als wichtiger Wertstoff

## Recyceln wird immer wichtiger

Von Veronika Gareus-Kugel

Die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlage des Menschen ist Ziel der Umweltpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Doch der Ressourcenverbrauch geht in der ganzen Welt unvermindert weiter. Unwürdige Arbeitsbedingungen, ungebremster Flächenverbrauch, vergiftete Flüsse und Seen, kontaminierte Felder: Vor diesem Hintergrund wird die Gewinnung von Rohstoffen aus Abfällen und deren Aufarbeitung und Verarbeitung zu neuen Produkten immer wichtiger.

Recycling ist mittlerweile ein wichtiger Beitrag, um natürliche Ressourcen zu schonen und Abfallmengen zu reduzieren. „Bei Glas, Papier, Karton, Eisen, Plastik und Nichteisenmetallen handelt es sich um wichtige Wertstoffe, bei denen sich die Sammlung lohnt“, betont Ralf Hofmann von Hofmann-Entsorgung in Rastatt.

Viele Materialien lassen sich wiederverwerten und sind zum Recyceln geeignet. Voraussetzung ist dafür eine möglichst sortenreine Sammlung.

„Es gibt Stoffe die vom Wert her negativ sind, dass heißt deren Abgabe mit Zuzahlungen verbunden sind und Stoffe von positivem Marktwert“, zählt Hofmann auf. Hoch im Kurs stehen derzeit aufgrund des wirtschaftlichen Aufschwungs Eisen und Eisenprodukte. Dies sind heiß begehrte Rohstoffe. Der zu erzielende Preis richtet sich dabei immer nach dem Wert des Primärstoffs.

Recyclinghöfe, farbige Wertstofftonnen: Es wird vieles gesammelt. Doch nicht alles darf und kann als Wertstoff abgegeben werden. Dazu gehören etwa radioaktive Stoffe oder Tierkörper. Die einen wegen ihrer Gefährlichkeit und tote Tiere aufgrund der Seuchengefahr. Beides muss in speziellen Anlagen entsorgt werden. Besondere Aufmerksamkeit wird



**Metall ist wertvoll: Das Material ist weltweit begehrt und bringt gute Preise.**

Fotos: Gareus-Kugel



**Aus altem Material neue Rohstoffe gewinnen: Sortenreinsortiertes Plastik.**

auch kontaminiertem Altholz zuteil. Auch Jägerzäune und Bahnschwellen müssen separiert werden. „Diese werden“, wie Hofmann ausführt, „in extra dafür ausgerüsteten Werken zu Holzhackschnitzeln verarbeitet und anschließend verbrannt.“

Inzwischen zählen auch Handys und Elektronikschrott zu wichtigen Rohstofflieferanten. Recycelbar ist alles, was im Haushalt an alten Geräten anfällt und kann meistens kostenlos bei den städtischen Bauhöfen oder anderen Entsorgern abgegeben werden. Computer und Telekommunikationseinrichtungen sollte man nicht einfach in den Restmüll werfen. Sie enthalten oft seltene Metalle und Erze. In jedem leistungsfähigen Computer stecken wertvolle Dinge wie Gold und Platin, die dessen Betrieb erst möglich machen. Sie werden nach der Trennung von Plastik und anderen Stoffen chemisch und physikalisch aufbereitet und wiederverwendet. Neodym etwa bildet in Legierungen mit Kobalt und Ei-

sen starke Dauermagnete. Der wichtigste Lieferant mit 97 Prozent der Weltproduktion ist China. Bei der Trennung des Neodyms vom Gestein entstehen jedoch giftige Abfallprodukte, radioaktives Uran und Thorium werden freigesetzt. Zumindest teilweise gelangen diese Stoffe in das Grundwasser und kontaminieren Fauna und Flora und werden für den Menschen als gesundheitsschädlich eingestuft, berichtet jüngst das ARD-Fernsehmagazin Panorama.

Verwendung findet der Stoff bei der Herstellung stärkster Magnete wie sie zum Beispiel für Kernspintomographen gebraucht werden. Auch in Windkraftanlagen sind sie zu finden, ebenso wie in den Antrieben von Elektro- und Hybridfahrzeugen sowie in Modellbau-Antrieben. „Um so wichtiger ist es, diese Stoffe dem Wirtschaftskreislauf zurückzugeben“, berichtet Hofmann. „Das dient nicht nur der Schonung der Umwelt, sondern fördert auch menschenwürdige Arbeitsplätze.“